

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 71 (1991)
Heft: 3

Nachruf: Richard Reich
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herausgeber und Redaktion der «Schweizer Monatshefte» beklagen den unerwarteten Tod ihres Präsidenten

Richard Reich

Dem Vorstand der «Gesellschaft Schweizer Monatshefte» gehörte er seit 1970 an, ihr Präsident war er seit Juli 1982. Wir verlieren mit ihm einen den Fortbestand der Zeitschrift umsichtig planenden und absichernden Vorsitzenden. Der Redaktion war er ein erfahrener Partner und Freund, dessen Ratschlag und Hilfe uns fehlen werden. Seit 1960 war er zudem regelmässig mit viel beachteten Aufsätzen, Kommentaren und Kolumnen in den «Schweizer Monatsheften» vertreten, eine publizistische Leistung, die unersetztlich ist.

Das sein Tod eintrat, als diese Nummer in Druck ging, wird eine ausführliche Würdigung erst in der nächsten Ausgabe erfolgen können. Der Artikel, der dieses Heft eröffnet, ist Richard Reichs letzter Beitrag für die Zeitschrift.

Vorstand und Redaktion
der «Schweizer Monatshefte»

Ein schwerer Urnengang

Es war bisher üblich, die eidgenössischen Wahljahre soweit als möglich von Referendumskämpfen zu entlasten. Von den vier traditionellen Abstimmungsterminen wurde jeweils jener vom September ganz fallengelassen, und im Juni gelangten normalerweise nur politische Leichtgewichte zur Entscheidung. Die Zeiten der wahlaktischen Positionsbezüge mit ihren PR-Fieberschüben bieten keinen guten Hintergrund für umstrittene Sachabstimmungen, deren Inhalte schon bei ruhigerem Klima nur mit erheblichen Schwierigkeiten an den Mann, beziehungsweise an die Frau zu bringen sind. Der traditionelle Abstimmungstermin im Dezember aber wurde deshalb gemieden, weil die «Helden», das heisst

die politischen Protagonisten mitsamt ihren Parteiapparaten, dann «müde» von den Wahlen im Oktober zu sein pflegten — nicht zu reden von der Stimmbürgerschaft, deren «Jahresbedarf» an propagandistischem Feuerwerk zu jenem Zeitpunkt jeweils ebenfalls mehr als gedeckt erschien.

In diesem Wahljahr 1991 wird es erstmals seit langem anders sein. Am 2. Juni soll des Volk über nicht mehr und nicht weniger als eine neue Finanzordnung entscheiden. Mitten in den Vorgeplänkeln für den «heissen Herbst» der Parlamentserneuerung wird also eine Abstimmungskampagne durchgeführt, deren Thematik ein besonderes Mass an differenzierter Information voraussetzt. Denn das eid-